

Antrag

Fraktion der SPD

Ursprung:
Antrag, Fraktion der SPD

Beratungsfolge:
29.11.2017 BVV

BVV/011/VIII

Betreff: Errichtung von Velorouten in der Bötzowstraße und Hufelandstraße

Die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird ersucht, unter Einbindung der städtischen GB Infra Velo GmbH und unter Berücksichtigung der Hamburger Erfahrungen, in der Bötzowstraße und der Hufelandstraße die Einrichtung von Velorouten zu prüfen.

Die Prüfung soll insbesondere umfassen:

- Die Kombination der Bauweisen vorhandenes Großsteinpflaster und Asphaltierung
- Die Anlegung eines mittig in der Fahrbahn oder beidseits neben den Parkstreifen gelegenen Asphaltbandes
- Alternativ die Vefüllung/Einebnung der Fugen des Großsteinpflasters

Berlin, den 21.11.2017

Einreicher: Fraktion der SPD
Mike Szidat, Roland Schröder

Begründung siehe Rückseite

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

_____ einstimmig
_____ mehrheitlich
_____ Ja-Stimmen
_____ Gegenstimmen
_____ Enthaltungen

federführend

_____ überwiesen in den Ausschuss für
_____ mitberatend in den Ausschuss für
_____ sowie in den Ausschuss für

Begründung:

Die Bötzowstraße und die Hufelandstraße befinden sich in einem Wohngebiet mit entsprechend starkem Fahrradverkehr und sind mit, für Radfahrer ungeeignetem, Großsteinpflaster aus Naturstein ausgestattet. Dies führt regelmäßig dazu, dass der Radverkehr nahezu ausschließlich auf den Fußgängern vorbehaltenen Gehwegen erfolgt, mit den entsprechenden Beeinträchtigungen und Gefährdungen.

Velorouten sind im Gegensatz zu Fahrradstraßen besonders geeignet, abseits von Hauptverkehrsstraßen in Tempo 30 Zonen den Radverkehr im Mischverkehr auf der Fahrbahn zu führen. Durch eine Kombination der Bauweisen Großsteinpflaster und Asphalt würde hier ein optimaler Belag für Radfahrer geschaffen, der zugleich eine wirtschaftliche Lösung mit geringem Unterhaltsaufwand darstellt. Darüber hinaus würde die, durch das Großsteinpflaster verursachte, Lärmentwicklung deutlich reduziert und durch die Verlagerung des Radverkehrs auf die Fahrbahn eine entsprechende Verkehrsberuhigung eintreten. Als Beispiel kann hierbei der Hamburger Weidenstieg gelten, siehe Foto.

